

Stadtrat Dr. Günter Riegler
Kultur, Wissenschaft, Finanzen

Hauptplatz 1 | 8011 Graz
Tel.: +43 316 872-2090
Fax: +43 316 872-2099
stadtrat.riegler@stadt.graz.at
www.graz.at

Herrn Klubobmann
Karl Dreisiebner
Karl.dreisiebner@stadt.graz.at

Graz, 22. Dezember 2020

Beantwortung
„Wege auf den Schloßberg: Alles eine Frage der Haftung“

Sehr geehrter Herr Klubobmann Dreisiebner,

Lieber Karl,

die Holding Graz erlaubt sich wie folgt zu antworten:

Die Klimaveränderungen hatten und haben natürlich auch Auswirkungen auf den Winterdienst im Stadtgebiet Graz. Bis vor ca. 10 Jahren hatte der Winter eine „planbare“ Dauer von zumindest November bis März und brachte dauerhafte Luft- sowie Bodentemperaturen unter Null-Grad Celsius. Damit verbunden waren die Untergründe der Parkwege durchgängig gefroren und - unabhängig vom Wegebelag - (Asphalt, Pflaster oder Schotterweg) war die winterdienstliche Betreuung (Streuen und Pflügen) uneingeschränkt möglich.

Leider fehlt nun bereits seit Jahren das Durchfrieren der Wegedecke der wassergebundenen Schotterbeläge. Durch den Einsatz eines Schneepfluges kommt es bei diesen Wegen zu mechanischen Schäden durch das einsinkende Pflugerät. In Folge mussten jedes Frühjahr eine Vielzahl von Grünflächen vom Schotter befreit und die Wegedecken saniert werden.

In Abstimmung mit der Auftraggeber-Abteilung A10/5 Grünraum und Gewässer wurde ein Plan über alle Grazer Park- und Grünanlagen für winterdienstliche Sperren der Nebenweg mit wassergebundener Decke erarbeitet. Die Sperren werden erst mit Einsetzen des Winters angebracht und verbleiben nur solange, wie der Winter wirklich dauert und die Sperre damit notwendig ist. In der Auswahl der zu sperrenden Wege wurde auf die Notwendigkeit von Wegebeziehungen Rücksicht genommen.

Schloßberg als besondere Herausforderung

Der Schloßberg mit seinen teilweise sehr schmalen und exponierten Wegen stellt zusätzlich zu der Betreuung der Wege eine besondere Herausforderung dar. Einerseits unterliegt der Berg dem Denkmalschutz als geschützte Gartenanlage, andererseits gilt für ihn der Naturschutz. Daher ist die Verwendung von auftauenden Streumitteln nicht erlaubt. Die Absturzsicherungen sind historisch und entsprechen daher nicht der derzeit gültigen Bauordnung. Aus dem Berg treten Hangwässer aus und sorgen für Eisbildung. Außerdem hat der Berg viele Kleinklimata, welche die Winterdienstbetreuung der kleinen Wege erheblich erschwert. Daher könnten die Wege nur mit

Splitt betreut werden, welcher nach sehr kurzer Zeit von den Wegeflächen vertragen werden würde. Selbst eine permanenten Nachstreuung würden keine Verkehrssicherheit, wie wir sie gewohnt sind, darstellen lassen. Diese Wege werden seit über 20 Jahren im Winter (bei entsprechenden Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit) gesperrt und sobald es die Witterung und die Wegebeschaffenheit zulässt, wieder geöffnet. Eine Öffnung hängt immer von der Beschaffenheit der Wegoberflächen und der notwendigen Verkehrssicherheit ab. Die Wege im Norden des Schloßberges (Greifenederweg, Major-Hacker-Weg, die Wege von der Landesturnhalle auf den Schloßberg), der Kriegssteig stellen bei winterlichen Verhältnissen eine latente Gefahr für den Benützer und in der Winterdienstlichen Betreuung auch für unsere MitarbeiterInnen dar. Die Hauptwege am Schloßberg sind immer winterdienstlich betreut und damit benutzbar. Die Zusatzaufwendungen personeller und finanzieller Natur sind aus den angegebenen Gründen nicht abschätzbar.

Mit freundlichen Grüßen

Dein


Stadtrat Dr. Günter Riegler